Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 12 (1926)

Heft: 28

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wetzer=Schi

Wochenblatt der fatholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Bädagogischen Blätter" 33. Jahrgang

Rur die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Brof., Lugern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Beilagen zur Schweizer=Schule: Boltsichule . Mittelichule . Die Lehrerin . Geminar Inferaten-Annahme, Drud und Berfand burch bie Graphifche Unftalt Otto Balter A.-G. . Olten

Abonnemenis-Jahrespreis Fr. 10.—, bet der Post bestellt Fr. 10.20 (Ched Vb 92) Ausland Portozuschlag Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Es lebe das Arumme! — Großmaulig — Um ein Königtum — Schulnachrichten — Bücherschau — Exerzitien — Krankenkasse — Lehrerzimmer — Beilage: Mittelschule Nr. 5 Mathemat.: naturm. Ausgabe.

Es lebe das Arumme!

(In Unlehnung an einen Baterlandstoaft von Sannes II.)

Wer nicht gar zu blutjung ist, hat totsicher auch icon Feste mitgemacht! Und gewiß auch eines, bas ein Berein ober Berband veranftaltete, ber Mittel sein will zur Förderung des heimatlichen Wohlergebens! Und seither wiffen wir, daß es "schöne" Sitte ift, am Mittagsbankett solcher Sagungen - fo ungefähr nach ber letten Platte, als Erholung bes Magens für bas Deffert - einen Toaft aufs Vaterland loszulaffen.

Solche Magenerholungsansprachen nun bestehen - nach heiliger Toast = Tradition — aus zwei Teilen. — Im erften Abschnitt spricht man bem Berrgott fur die munderbare Scholle, die er uns zur Beimat gab, ben berglichsten Dant aus und madit ihm ein Rompliment, baß er immerfort, wo und wann es nottat, mit fraftigem Urm und flottem Erfolg in die Geschide unseres Landes ein= griff. Im zweiten Teil beweift man bann, daß ber feiernde Berband ein "integrierender" Bestandteil bes vaterländischen Gludes bilbe, indem er Aug' ober Mund ober Sand ober weiß Gott was, fürs Schweizerland übe und dieses somit vorderhand beruhigt fein tonne.

Für eine Tagung des fathol. Lehrervereins (benn an einer solchen Tagung wurde dieser Toaft gehalten!) wissen wir also die Toast-Disposition ohne weiteres: 1. Sochgesang aufs Schweizerland. 2. Wir — eine Hauptursache bes heimatlichen Glüdes! -

Geben wir also gleich auf die Suche nach

land! Da wären z. B.: majestätisch, gewaltig, wuchtig, erhaben, padend, bezwingend, ergreifend, himmelfturmenb! Alles faftige Formen, leiber aber nur alte, abgebroschene Ausbrude, benen bas eibg. Toaftamt icon langft feinen gesetlichen Patentschutz mehr gewährt und die deshalb heutzutage bem rudftanbigften und spracharmften Seftrebner geläufig find, ja, die bei uns fogar jedes neugebo= rene Rind als Vaterlandserbstud ichon auf die Welt bringt!

Darum Neues ber! — Du mein Gott, aber bazu langt's bei meinem 95rappigen Sprach-Farbfasten mit bem besten Willen nicht! Bas nun tun? - Ein erster Teil muß doch sein! Und barin etwas vom Vaterland! - Ich barf boch nicht die landesübliche Toaft-Ronstruktion über ben Saufen werfen wollen, sonft wurde morgen ichon ber Bundesrat angefragt, ob es ihm befannt fei, baß ba in X. ein junges Jungelchen sich erfühne, bas Baterland gang wider alle bisherige Gepflo= genheit zu betoaften, und was nun die hoben Berren in ber Angelegenheit zu tun gebächten! -

Doch, da fommt mir ein rettender Gedante! - - Man feiert in den Toasten immer nur das Schöne, Vollendete, Vollfommene unserer Schweizererbe. Rönnte man nicht einmal umgekehrt tun? Statt einen Symnus zu fingen auf die "tiefblauen Geen", bunkelgrunen (nicht etwa nur gewöhnlich grunen!) Matten und Bälder" und "stolzen 211= penfirnen", einmal alles Rrumme, Anorrige, Schiefraftigen Wörtern für den Hymnus aufs Bater- | fe, Ungehobelte unferer Scholle hochleben laffen!